

**Ausstellung:  
September/Oktober 2015**

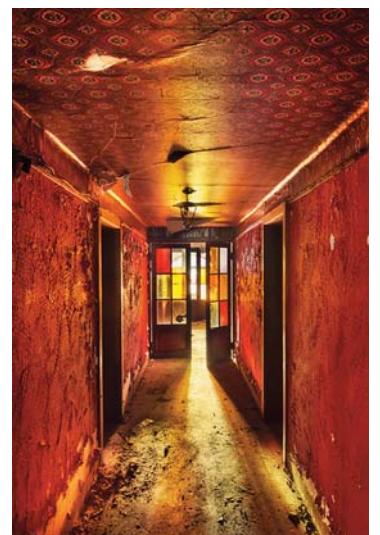
Sven Fennema, 1981 in Xanten geboren, lebt und arbeitet in Krefeld bzw. auf Motivsuche und deren Umsetzung in ganz Europa. 2007 erfolgte autodidaktisch der Einstieg in die Fotografie, 2010 erschien der erste Bildband „Anderswelten - Ästhetik des Untergangs“, 2014 der Bildband „Tales of Yesteryear“ und 2015 „Nostalgia“.



## Sven Fennema

### Fotografie

Sven Fennema zeigt uns verlassene Orte in ganz Europa, die ihre eigene Geschichte erzählen und dabei hat er seine ganz eigene Handschrift entwickelt, die sich in jedem seiner Bilder wieder findet. Das Arbeiten ausschließlich mit natürlichem Licht, das Fotografieren eines Motivs in verschiedenen Belichtungen und deren spätere Überlagerung, die ungewöhnliche Kameraführung und die dadurch entstehenden stimmungsvollen Lichtspiele und Überstrahlungen charakterisieren sein Schaffen. Fennemas Arbeiten sehen aus wie Gemälde mit unglaublicher Tiefe und Präsenz.



# Fotos führen zu verlassenen Orten

Sven Fennema zeigt in der Atelier-Galerie-Kraft 20 Bilder

(mgö) Auf der Suche nach Motiven ist Sven Fennema quer durch Europa unterwegs: „Mein Lieblingsland ist Italien.“ Rund drei Viertel der Fotos, die in dem zur Frankfurter Buchmesse erscheinenden Bildband „Nostalgia“ zu sehen sind, wurden dort aufgenommen. Einzelne, bisher nicht veröffentlichte Bilder werden jetzt in der Atelier-Galerie-Kraft in Lank-Latum gezeigt. „Zur Finissage am 24. Oktober stellen wir den Bildband vor“, sagt Angelika Kraft. Sie ist „happy“, diese

außergewöhnlichen Aufnahmen des in Krefeld lebenden Fotografen und Künstlers zeigen zu können. Entstanden sind sie auf den Reisen, die Fennema zwecks Motivsuche an viele versteckte Orte in Europa führen: „Derzeitiger Schwerpunkt sind freie Arbeiten von Orten oder Gebäuden, die um ihre Funktion gebracht wurden.“

Das können verborgene Schlösser oder vom Rost zerfressene Industrieanlagen sein. Fennema gelingt es, den morbiden Charme einzufan-

gen, webt indirekt Geschichten in die Fotos und macht diese Orte wieder lebendig. Dabei verzichtet er auf künstliches Licht, arbeitet mit Stativ auf digitaler Basis mit bis zu sieben unterschiedlichen Belichtungen: „Später füge ich die Fotos in Handarbeit zusammen und verbinde sie mit einem digitalen Pinsel.“ Die Aufnahmen werden „geformt“, erhalten damit eine hohe Tiefenwirkung, starke Farben und fangen die Stimmungen ein. „Auf den Bildern ist mehr zu sehen, als das Auge in der Realität wahrnimmt“, betont der Fotograf.

Er plant seine Reisen konkret, hat einen bestimmten Blick für Motivschätze mit meist architektonischem Bezug entwickelt und kommt vor Ort häufig mit den Eigentümern oder Anwohnern in Kontakt: „Ich freue mich über deren Interesse.“ Am Endprodukt schätzt Fennemann die surreale Wirkung.

Die Finissage mit Bildband-Präsentation ist Samstag, 24. Oktober, von 14 bis 20 Uhr. Öffnungszeiten: Freitag/Samstag 13 bis 18 Uhr nach Vereinbarung (0172 9... Atelier-Galerie-Kraft, Hau...



Sven Fennema zeigt in der Galerie von Angelika Kraft (l.) seine Bilder.  
FOTO: GK

**KULTUR**

## Foto-Ausstellung in Lanker Galerie

(mgö) Am Freitag wird in der Atelier-Galerie-Kraft an der Hauptstraße in Lank-Latum eine Ausstellung mit Fotografien von **Sven Fennema** eröffnet. Der Krefelder Fotograf hat bereits mehrere Bildbände auf den Markt gebracht. Er zeigt mit ungewöhnlicher Kameraführung aufgenommene verlassene Orte in ganz Europa, die ihre eigene Geschichte erzählen.

### „Nostalgia“ in Lank-Latum

Lank-Latum. Der neue Bildband „Nostalgia“ erscheint zur Frankfurter Buchmesse im Oktober. Zum ersten Mal werden großformatige Fotografien daraus in der Atelier-Galerie-Kraft gezeigt: Am 25. September findet von 16 bis 21 Uhr die Vernissage von Sven Fennema, Hauptstraße 20, in der Atelier-Galerie-Kraft in Lank-Latum statt.

Der neue Bildband wird in der Finissage am 24. Oktober, von 14 bis 20 Uhr, vorgestellt. Sven Fennema, 1981 in Xanten geboren, lebt und arbeitet in Krefeld. 2007 erfolgte der autodidaktische Einstieg in die Fotografie, 2010 erschien der erste Bildband „Anderswelten – Ästhetik des Unter-

gangs“, 2014 der Bildband „Tales of Yesteryear“. Sven Fennema zeigt verlassene Orte in ganz Europa, die ihre eigene Geschichte erzählen, und dabei hat er seine ganz eigene Handschrift entwickelt, die sich in jedem seiner Bilder wiederfindet. Das Arbeiten ausschließlich mit natürlichem Licht, das Fotografieren eines Motivs in verschiedenen Belichtungen und deren spätere Überlagerung, die ungewöhnliche Kameraführung und die dadurch entstehenden stimmungsvollen Lichtspiele und Überstrahlungen charakterisieren sein Schaffen. Fennemas Arbeiten sehen aus wie Gemälde mit unglaublicher Tiefe und Präsenz. Eintritt frei.



**IMPRESSIONEN VON VERNISSAGE/FINISSAGE**

